

Schulinternes Curriculum Kunst für die Unter- und Mittelstufe am Canisius-Kolleg

(neu bearbeitet im Sommerhalbjahr 2016)

Um den vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Faches Kunst gerecht zu werden und dennoch eine hohe Vergleichbarkeit der Anforderungen zu erreichen, hat der Fachbereich beschlossen, eine an den einzelnen Gattungen orientierte Progression der künstlerischen Strategien, Techniken, Fachbegriffe und Kompetenzen zu vereinbaren. Die für den Kunstunterricht relevanten Kompetenzbereiche „Wahrnehmen“, „Gestalten“ und „Reflektieren“ sind eng miteinander verzahnt, da die Kinder und Jugendlichen ihr kreatives Tun im Zusammenhang mit Werken der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst betrachten sowie ihren eigenen Arbeitsprozess und die gestalterischen Produkte zunehmend selbstständig reflektieren. Dies geschieht zum Beispiel in Form von Einzel- und Gruppengesprächen, Bewertungsbögen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und Portfolios.

Die Themenstellungen werden häufig mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam entwickelt und berücksichtigen ihre individuelle Lebenswelt ebenso wie die aktuellen Angebote der Berliner Museen. In jeder Stufe wird mindestens ein außerschulischer Lernort besucht. Je nach Thema und Möglichkeit laden wir auch Expertinnen und Experten aus anderen künstlerischen und wissenschaftlichen Berufsfeldern in den Unterricht ein (zum Beispiel zur Medienkompetenz). Abhängig von der Altersstufe werden verstärkt gesellschaftlich relevante Fragestellungen aufgegriffen, so dass der Kunstunterricht neben der kulturellen und interkulturellen Bildung auch dazu beiträgt, den Herausforderungen der Globalisierung kreativ und kritisch zu begegnen (etwa zu den Themenbereichen „Nachhaltige Entwicklung“, „Lernen in globalen Zusammenhängen“, „Europabildung“). Über die Teilnahme am „Europäischen Wettbewerb“ oder am Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik ergeben sich motivierende Anknüpfungsmöglichkeiten.

Durch den hohen Stellenwert der Reflexion, die kontinuierliche Förderung der Ausdrucksfähigkeit bei mündlichen und schriftlichen Werkanalysen sowie die Einführung in das computergestützte Präsentieren leistet der Kunstunterricht auch einen Beitrag zur Sprachbildung. Darüber hinaus findet die Medienbildung besondere Berücksichtigung, da fachspezifisch sowohl analoge Medien wie Plakat und Fotografie als auch digitale Werkzeuge wie Smartphones und Computer in Gestaltungsprozessen eingesetzt und reflektiert werden. Dies geschieht beispielsweise in Unterrichtsreihen zum Animationsfilm in der Quarta bzw. Untertertia oder im fächerverbindenden Projekt „Film/Musik“ in der Untersekunda. In allen Jahrgangsstufen sind solche Möglichkeiten fachübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitens im schulinternen Curriculum verankert, um die Freude am vernetzten Denken und interdisziplinären Arbeiten zu fördern.

Progression der Kompetenzen nach Doppeljahrgangsstufen

Doppeljahrgangsstufe	Kompetenzbezug
5/6	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen künstlerische Gestaltungsmittel kennen und können diese in ihren Arbeiten und Kunstwerken benennen - lernen den sachgerechten Umgang mit Werkzeugen und Materialien kennen - erkunden anhand von zielfreien Experimenten Möglichkeiten der Ideenfindung sowie die Eigenschaften verschiedener Materialien und Oberflächenstrukturen - erproben ungewohnte Wege der künstlerischen Ausdrucksfindung und erfahren das Scheitern als produktive Phase des kreativen Prozesses - vergleichen ihre eigenen künstlerischen Entscheidungsschritte mit denen der anderen - entdecken Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Kunstwerken und ihrer alltäglichen Lebenswelt - lernen es, sich selbst zu organisieren und ihren Arbeitsprozess zu strukturieren - arbeiten in Projekten konstruktiv mit anderen zusammen und teilen Aufgaben planvoll untereinander auf - entnehmen zielgerichtet Informationen aus Büchern und Internetquellen und bereiten diese anschaulich auf - präsentieren übersichtliche Rechercheaufgaben strukturiert vor der Klasse
7/8	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen den Raum wahr, den tatsächlichen und den zweidimensionalen als Raumillusion - wenden gestalterische Mittel der Raumdarstellung und optischen Täuschung an - setzen räumliche Vorstellungen in Modelle um - vergleichen räumliche Darstellungen in unterschiedlichen Kulturen - nehmen Personen in ihrer Bewegung, Mimik und Gestik bewusst wahr und nähern sich ihnen zeichnerisch an - lernen Kunstwerke in ihrem gesellschaftlichen Kontext und ihren epochentypischen Merkmalen kennen - können ihren Arbeitsprozess auch in offenen Aufgabenstellungen und umfangreicheren Projekten strukturieren - suchen eigenständig geeignetes Quellenmaterial und entnehmen zielgerichtet Informationen - erarbeiten eine anschauliche computergestützte Präsentation
9/10	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wählen Material zielgerichtet aus und setzen es in ästhetischen und künstlerischen Prozessen ein - finden eigene künstlerische Lösungen für die Umsetzung ihrer Ideen - entwickeln und erweitern ein eigenes Repertoire an zeichnerischen, malerischen, plastischen, performativen und medialen Gestaltungsfähigkeiten - realisieren komplexe Projekte alleine und in der Gruppe - können ihren Gestaltungsprozess von der Idee bis zur Umsetzung darstellen und vermitteln - bringen eigene Gestaltungen mit Kunstwerken in Verbindung und beurteilen ihre Ergebnisse in diesem Kontext - setzen Kunstwerke in Bezug zu gesellschaftlichen und kulturellen Vorstellungen - deuten Kunstwerke und kulturelle Phänomene und stellen ihre Beobachtungen und Urteile fachsprachlich dar*

* Die Formulierungen in 9/10 orientieren sich an den im Rahmenlehrplan formulierten Standards für den Übergang in die Kursphase.

Klasse	Grafik	Malerei	Plastik	Architektur	Medien	Prozess	Kunstwerke
VI 5 ganze Klasse	<p>Handzeichnung, grafische Mittel kennen lernen (Punkt, Linie, Struktur, Schraffur, Muster), räumliche Wirkung in der Grafik (z. B. Naturstudien)</p> <p>(Selbst-)Porträt, Proportionen des Kopfes/Gesichts (z. B.: „Wir zeichnen uns gegenseitig“, „Selbstporträt mit Attributen“)</p>	<p>Handwerklicher Umgang mit Farben (z. B. Mischen, Farbauftrag, <i>Trüben, Aufhellen, Abdunkeln, Brechen</i>); Spektralfarben; Systematik der Farben (sechsteiliger Farbkreis), Primär-/Sekundärfarben, Komplementärfarben, warme vs. kalte Farben, Farbunterscheidungen (z. B. <i>Farbgruppen</i>), <i>Lieblingsfarben</i></p> <p>Einfache Formen der Bildbetrachtung (z. B. experimentelle Methoden wie <i>Elfchen</i>, innerer Monolog, Standbild)</p> <p><i>Vorder-/Mittel-/Hintergrund, Mittelpunkt, einfache raumschaffende Mittel</i> (<i>Überschneidung, Größen- u. Höhenunterschied, Ausführung</i>)</p>	<p>Spielerischer Umgang mit versch. plastischen Materialien (z. B. Bauwerke aus Papier, Traumhaus im Schuhkarton, Zirkus, Figuren aus Stoff, Marionetten)</p> <p>Material/Oberfläche, Licht/Schatten, Körperhaftigkeit, Ansichtigkeit, Präsentation</p>	<p>Bauwerke gezeichnet, gemalt, gebaut, etc. (z. B. einfache Modelle, Fassaden, Türme, Brücken, Bahnhöfe)</p>	<p>Experimenteller Umgang mit Fotografie (z. B. Foto-Übermalung, Collage)</p> <p>Optische Spiele (z. B. Wunderscheibe, Streifenkino, Wunderrad, Daumenkino) und die Anfänge des Kinos</p>	<p>Spiele (z. B. Puppenspiel, Farb- und Lichtspiele (Schattentheater), z. B. zu: „Mensch und Tier“, „Natur-Schau-Spiele“)</p> <p>Fakultativ: Fachübergreifendes Projekt mit Deutsch zum Thema „Märchen“</p>	<p>Prähistorische Kunst</p> <p>→ in allen Jahrgangsstufen Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst</p> <p>Fakultative Bezüge: z. B. Selbstporträts in der Kunstgeschichte, Collagen von Hannah Höch, Silhouettenfilme von Lotte Reiniger oder Michel Ocelot</p>
V 6 T Teilung	<p>Grafische Materialien kennen lernen → Experimente mit graf. Mitteln</p>	<p>Experimente mit malerischen Mitteln (z. B. <i>Décalcomanie, Grattage</i>),</p>	<p>Experimente mit plastischen Materialien (z. B. Holz, Alltagsdinge, Prägung)</p>		<p>Experimente mit analoger Fotografie (z. B. <i>Lochkamera</i>), einfache Vergrößerungstechniken im Labor (<i>Fotogramm</i>)</p>	<p>Spurensuche (Fundstücke, Naturmaterialien), <i>Zufallsstrukturen</i></p>	<p>Antike/Ägypten</p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Antike-Projekt mit Latein</p>

	<p>Hell-Dunkel-Kontrast, Ballung/Streuung, räumliche Tiefe</p> <p><i>Frottage, Materialdruck, Monotypie, Stempelverfahren</i></p> <p><i>Hochdruckverfahren (z. B. Linolschnitt)</i></p>	<p>Malen mit selbst hergestellten Materialien (z. B. natürliche und künstliche Farbpigmente)</p> <p>Einfache Formen der Bildbeschreibung</p> <p>Staffelung, Farbperspektive, Farbkontraste (Kalt-Warm-K., Komplementärk., Hell-Dunkel-K.), Farbauftrag (deckend, lasierend, pastos)</p>	<p>Plastiken aus Ton (z. B. Gefäße, Figuren, Relief) oder Objekte aus Holz (z. B. Spielzeug, Figuren)</p> <p>Plastik, Skulptur, Objekt, Relief, Mosaik, Assemblage</p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Projekt mit DS (AG): Kostümentwurf/ Bühnenbild</p>		<p><i>Camera Obscura, Farbe, S/W, analog, digital, Blende, Belichtungszeit</i></p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Lochkamera-Projekt mit Physik (Optik)</p> <p>Methodenlernen: Referate mit Lernplakaten</p> <p>Grafikdesign (Plakat, Normschrift)</p>	<p>Fakultative Bezüge: z. B. Zufallsbilder von Max Ernst, Tonplastiken von Fischli & Weiss, Prägungen von Pablo Picasso, Fotogramme von Laszlo Moholy-Nagy und Christian Schad</p>
<p>IV 7 T Teilung</p>	<p>Hochdruckverfahren, Farbe in der Grafik (z. B. Linolschnitt mehrfarbig (<i>verlorener Schnitt</i>))</p> <p>Räumliche Verfahren: Parallelprojektionen/Schrägbilder, Fluchtpunktperspektive (ein Fluchtpunkt)</p> <p>Schriftgestaltung u. Wirkung von Schrift (z. B. Kalligraphie, Wortbilder/Bilderschrift, dreidimensionale Buchstaben Graffiti/Tags, Typografie)</p>	<p>Farbwirkungen, Farbkontraste (<i>Komplementärkontrast, Simultan-/ Sukzessivkontrast</i>); Funktionen der Farbe (<i>Lokalfarbe, Symbolfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe</i>) z. B. abstrahiertes Porträt; Beleuchtung von Objekten mit farbigem Licht</p> <p>Einführung in die schriftl. Bildanalyse; gestalterische Annäherung an Gemälde</p>	<p>Fertigung eines angewandten dreidimensionalen Objekts (z. B. <i>Produktdesign, Modedesign, Kostümentwurf, Maskengestaltung</i>)</p> <p>Funktion und Wirkung von Farbe in Plastik, Skulptur, Objekt, Raum und Installation (<i>polychrom, monochrom, Bemalung, Färbung, Fassung</i>)</p>	<p>Sakralbau/Wohnbau, Modellbau (z. B. Raum-Modelle aus versch. Materialien)</p> <p><i>Proportionen, Bauweisen, Bauelemente</i></p>	<p>Methodenlernen: Einführung in das computergestützte Präsentieren</p> <p>Vom Einzelbild zur Bilderfolge (z. B. Comic, Verwandlungssequenz)</p> <p>Inszenierung vor oder mit der (Foto-) Kamera (z. B. Inszenierte Fotografie, Filmstills, Filmplakate, Kurzfilm)</p> <p><i>Einstellungsgrößen</i> (Auswahl)</p> <p>Auseinandersetzung mit Pressebildern</p>	<p>Körpersprache (<i>Haltung, Gestik, Mimik</i>), Inszenieren, Verkleiden, Präsentieren (<i>„Lebende Bilder“</i>, <i>Pantomime</i>, Modenschau; Rituale)</p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Projekt mit Deutsch zum Thema „Kleider machen Leute“</p> <p>Romanik/Gotik</p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Mittelalter-Projekt mit Geschichte am Ende der Quarta zum Thema „Lebenswelten im Mittelalter“ (Stadt, Land, Kloster, Hof, Burg)</p> <p>Fakultative Bezüge: z. B. grafische Arbeiten und Filme von William Kentridge, Holzschnitte von Jan Brokof, Natur- und Tierstudien von Albrecht Dürer</p>

	<p>Proportionen des menschl. Körpers (z. B. Figuren in Bewegung → Comic)</p> <p>Naturstudien</p> <p>Fakultativ: Fachübergreifendes Projekt mit Biologie (z. B. Pflanzen im Tiergarten, Tiere im Zoo, Proportionen)</p>	<p>(z. B. Farb-/ Detailstudie, Verfremdung, Parodie) <i>geometrischer Mittelpunkt vs. optischer Schwerpunkt</i>, <i>Farbauftrag, Pinselführung (Duktus)</i></p>			<p>(z. B. Gesichtsausdrücke sammeln, ordnen, nachstellen)</p>		
<p>UIII 8 E</p> <p>ganze Klasse, epochal</p>	<p>Raumschaffende Mittel in Grafik umsetzen können: Räumliche Verfahren (<i>Fluchtpunkt-perspektive, opt. Täuschung, Zentralpersp., Verkürzung</i>)</p> <p>Spiel mit räumlichen Mitteln: <i>optische Täuschungen</i>, Vergleich räumlicher Darstellungen in verschiedenen Kulturen</p>	<p><i>Modulation</i> der Farbe</p> <p><i>Komposition</i> <i>Farbperspektive</i> <i>goldener Schnitt</i></p> <p>Darstellung von Menschen im Raum (z. B. Bildbetrachtung)</p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Projekt mit Mathematik (z. B. Perspektive, Proportionen, Flächenberechnung)</p>	<p>Darstellung von Menschen im Raum (z. B. Bühnenbau, Bühnenszenarie, Figuren aus Ton, Draht, Gips)</p> <p><i>Kontrapost, Mimik, Gestik</i></p>	<p>konstrukt. Zeichnen, z. B. Stadtbilder, Plätze</p>	<p>Bewegte Bilder (z. B. Daumenkino, Stop-Motion-Film)</p> <p>Einfache Formen digitaler Bildbearbeitung im Computerraum</p> <p><i>Animation, Legetrick, Stop Motion</i></p>		<p>Renaissance (Architektur/Malerei)</p> <p>Fakultative Bezüge: z. B. „Carceri“-Serie von Giovanni Battista Piranesi</p>
<p>OIII 9 E</p> <p>ganze Klasse, epochal</p>	<p>Studien per Hand bzw. am PC (z. B. Sachzeichnung), Perspektivität vertiefen</p> <p>Zeichentechniken (Bleistift, Kreide, Feder)</p>	<p>Stilleben</p> <p><i>Bildachsen</i> (<i>Senkrechte, Waagerechte, Diagonale</i>), Kompositionsprinzipien (z. B. <i>Reihung, Streuung, Ballung, A/Symmetrie</i>),</p>	<p>Analyse, Erfindung bzw. Verfremdung von Gebrauchsgegenständen (<i>Produktdesign, Objektkunst</i>),</p> <p><i>Assemblage, Akkumulation</i></p>		<p>Untersuchung von Bildern in Printmedien (Pressefotos, Werbung), Gebrauch der Bilder (<i>Bildpragmatik</i>)</p> <p>Farbe in der Typografie (Werbung/ Illustration/Plakat),</p>	<p>Projektarbeit: Sammeln, Montieren, Inszenieren, Dokumentieren</p>	<p>Barock Architektur/Malerei</p> <p>Fakultative Bezüge: z. B. Trompe-l'oeil-Gemälde von Cornelis Gijsbrechts, „Ensembles“ von Anna Oppermann, Installationen von</p>

	<p><i>Umriss, Formstrich, Binnenzeichnung</i> <i>Schraffur, Struktur</i></p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Projekt mit Geschichte zum Thema „Karikatur“</p>	<p><i>Farbkontraste, Figur-Grund-Bezug</i></p>	<p>Funktion von Gebrauchsgegenständen (praktisch, ästhetisch, symbolisch)</p> <p>Dazu z. B. <i>Bauhaus, Dadaismus, Pop-Art, Nouveau Réalisme, Minimal Art</i></p>		<p>Farbe im <i>Produktdesign</i>,</p> <p>Produktions-Analyse von Alltagsgegenständen u. Entwurf: <i>Massenproduktion, Nachhaltigkeit und ökologisches Design</i></p>		<p>Christian Boltanski, „Fallenbilder“ von Daniel Spoerri</p>
<p>UII 10</p> <p>kleinere Klasse wegen Teilung Kunst/ Musik</p>	<p>Abstraktionsprozesse in der Grafik, im Grafikdesign und in der Schriftgestaltung (z. B. Kalligraphie)</p> <p><i>Tiefdruckverfahren</i>, z. B. Radierung</p> <p>Fakultativ: Fachübergreifendes Projekt mit Japanisch (z. B. Kalligraphie)</p>	<p>Abstraktionsprozesse in der Malerei, Einsatz unterschiedlicher Malwerkzeuge (Pinsel, Spachtel ...) (z. B. zum Bild des Menschen)</p> <p>Schriftliche Bildanalyse als Hinführung auf die Oberstufe, zeichnerische Untersuchung von Gemälden (z. B. <i>Kompositionsskizze</i>)</p> <p><i>Kompositionsprinzipien und -figuren, Farb-/Luftperspektive, Abstraktion</i></p>	<p>Plastik im öffentlichen Raum (z. B. Denkmäler, Kunst am Bau, Land-Art), Plast. Selbstporträt</p> <p>Methoden der Werkanalyse von Plastik und Installation (<i>Syntax, Semantik, kunsthistorische und gesellschafts-politische Kontexte</i>)</p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Projekt mit Religion zum Thema „Denkmal“</p>	<p>Architektur und Raum, eine Bauepoche der Stadtgeschichte Berlins</p> <p>Maßstab, konstrukt. Zeichnen, Bauwerksentwürfe, Schnitte, komplexe Grundrisse, Bautechniken, statische Fragen</p> <p>(z. B. perspektivische Konstruktionen, Netzabwicklungen; Metropolen im Vergleich, Berlin an Plänen, Probleme der Stadtplanung heute, Landschaftsplanung und Urbanistik)</p>	<p>Erarbeitung einer Präsentation (→ MSA, Abitur)</p> <p>Layout (z. B. Gestaltung von Benutzeroberflächen, Analyse von Internetseiten (<i>Interface-design, Webdesign</i>) oder Computerspielen, Arbeit mit einem Layoutprogramm</p> <p>Einführung in die Filmanalyse (z. B. Werbespot oder Musikvideo), eigene Filmarbeit</p> <p><i>Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven Schnitt, Montage</i></p>	<p>Prozesshafte Kunstformen: z. B. <i>Action painting, Happening, Performance, Fluxus, Konzept-Kunst, (multimediale) Environments, Video-Kunst, Klang-Kunst</i></p> <p>Fakultativ: Fächerverbindendes Projekt mit Musik (z. B. Klangkunst, Film/Musik)</p>	<p>19. Jahrhundert und Anfänge der Moderne</p> <p>→ Epochen der Kunst im Vergleich (z. B. anhand der Gattungen Porträt, Landschaft oder Stillleben)</p> <p>Fakultative Bezüge: z. B. asiatische Tuschemalerei, figurative Malerei von Muntean und Rosenblum, Medienkunst von Marc Lee</p>

Erläuterungen: **fett** gesetzt = verbindliche Unterrichtsinhalte; *kursiv* gesetzt = Fachbegriffe

Weitere Vereinbarungen:

- In allen Jahrgangsstufen wird **eine Kurzkontrolle pro Halbjahr** geschrieben (15 % der Note).
- In der **10. Klasse** wird als Vorbereitung auf die Oberstufe **eine 90-minütige klausuradäquate Arbeit im Schuljahr** geschrieben (15 % der Note).
- Nach Möglichkeit sollte entweder in der **6. oder 7. Klasse** mit dem Material Holz im Werkraum gearbeitet werden